

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 21

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Film-Archive

Die Erfindung des Kinematographen ist unbestreitbar eines der hervorragendsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Sie bedeutet eine kulturelle Tat. Und darum sollte nichts unterlassen werden, um dem Kinematographen diejenige Stellung zu verschaffen, die er aufgrund seiner bedeutenden Eigenschaften verdient, ihm diejenigen Aufgaben zuzuteilen, die ihm im Hinblick auf seine kulturfördernde Bedeutung zukommen. Denn darüber dürfen wir uns klar sein, daß mit der Wiedergabe von dramatischen Szenen irgendwelcher Art die Aufgabe des Kinematographen nicht erfüllt ist. Dem Kinematographen fällt es vielmehr zu, zu belehren und zu erhalten. Er wird die wichtigste Hilfsquelle jeder erzieherischen Tätigkeit werden.

Hervorragende Einzelmeinen, denen es auch nicht an den nötigen Barmitteln mangelte, haben diese Benutzung des kinematographischen Apparates bereits entdeckt und ihn für ihre persönlichen Zwecke ausgenutzt. Sie haben sich nicht nur photographieren, in Gips abgießen und malen lassen, sondern sie ließen sich auch kinematographieren, damit ihre Nachkommen und Mitweltgenossen sich nach ihnen auch an ihren Bewegungen ihrer

erinnern könnten. Fortschrittlche Polizeibeamten haben den Kinematographen auch als Fahndungs- und Instruktionsmittel in der Offentlichkeit und in ihren Corps genutzt.

Historische Ereignisse wurden stets nur von Unternehmern auf den Hollertheatern gebannt. Wenn in Fachschulen kinematographische Vorführungen nötig sind, dann steht man stets auf Schwierigkeiten, geeignete Filme bei den Fabriken zu finden. Es fehlt an fachtechnisch geübten, zu bestimmten Zwecken gesammelten und nicht im Hinblick auf ihre Zugkraft für die breite Masse bearbeiteten Filmsammlungen.

Einen Anfang hierzu bilden die spärlichen Film-Archive, dann die ebenfalls recht spärlichen Film-Register erster Universitäten. Es wäre gewiß eine verdienstliche Aufgabe gelehrter Gesellschaften, diese Filmarchive zu mehren, sie nach Materialien geordnet zu Lehrzwecken zur Verfügung zu halten und ihre Erweiterung nach weit schwärenden wissenschaftlichen Grundsätzen zu fördern.

Gewerbliche und andere Fachschulen würden auf diese Weise zu einem hervorragenden Unterrichtsmaterial gelangen. Die Industrien unseres Landes haben alles Interess daran, die Entwicklung ihrer technischen Anlagen und deren Benutzungsweise festzuhalten und ihren künftigen Leitern zu zeigen.

Dann aber hat auch der Staat ein recht we-

sentliches Interesse, auf diese Weise bedeutende Beiteignisse für die Nachwelt festzuhalten. Der Kinematograph soll so in den Dienst des Heimatdienstes, des öffentlichen Unterrichtes, der staatsbürglerlichen Erziehung, der universellen Wissensschaften gestellt werden. Diese Art der Nutzbarmachung des Kinematographen, der Anlegung von Filmarchiven durch private gemeinnützige arbeitende Gesellschaften, namentlich aber durch staatliche Behörden, ist eine Forderung, die im Namen unserer Nachwelt an die Gegenwart gestellt werden muß.

Kleine Kino-Nachrichten

— Der Große Rat des Kantons Luzern hat das redaktionell bereinigte Gesetz über das Lichtspielwesen angenommen.

— Die Altersgrenze für den Besuch der Kinematographentheater ist in Amerika von jehzehn auf zwölf Jahre zurückverlegt worden. Damit haben sich amerikanische Behörden wiederum fortgeschritten gezeigt, als es die schweizerischen sind. Die Erkenntnis, daß nicht der Kino, sondern andere Umstände an der fortbreitenden Verrohung und Verwilderung der Jugend, an ihrer zunehmenden Kriminalität schuld tragen, dämmert vielleicht einmal hüben und drüben vom Ozean.



Orient-Cinema
Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm vom 23. Mai bis 29. Mai 1917:

FIAKER No. 13
nach dem berühmten Roman v. XAVIER DE MONTEPIN
(Erster Teil: 4 Akte)

(An der Neuilly-Brücke)
In d. Hauptrollen die grosse Tragödin
HELENA MAKOWSKA und A. A. CAPOZZI
(ab Mittwoch II. Teil: Fiaker No. 13: JEAN JEUDI)

Fräulein sind Sie meine Frau?
Köstliches Lustspiel in 3 Akten
Die neuesten Kriegsberichte usw.

Central-Theater
Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik
Vom 23. bis 29. Mai 1917:

Das grosse Elite-Programm
MIA MAY
in ihrem 6-aktigen Bravourstück

Arme-Eva-Maria
Der Roman einer schönen Prinzessin und die neueste, das Zwerchfell erschütternde, urtolle Humoreske in 2 Akten

CHARLOT CHAPLIN DAHEIM!
Unsere Charlot-Films sind stets „NEU“ für Zürich
Und das weitere Programm ohne Preiserhöhung.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorum Pelikanstr. 1

Vom 23. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte **Der Amateur** 4 Akte
Ein Abenteuer des beliebten Detektivs

STUART WEBBS

3-Akter 3-Akter
Das verlassene Heim
Hervorragendes Drama mit der beliebten italienischen Künstlerin

Pina Minichelli
in der Hauptrolle.

Eden - Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 23. Mai bis inkl. 29. Mai 1917:

II. Bild der HARRY HIGGS-SERIE
4 Akte **John Rool** 4 Akte
Sensationelles Detektiv- und Kriminal-Drama aus den Erinnerungen des berühmten Meister-Detektivs

Harry Higgs
Hella Moja 4 Akte
die liebende und beliebte Kinodiva in der tiefgründigen Familien-Tragödie

Der Weg der Tränen
2 Akte **Fattys Braut** 2 Akte
Urkommische amerikanische Keyston-Burleske

Grand Cinema **Lichtbühne**
Badenerstrasse 14

Vom 22. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte 4 Akte
Erst-Aufführung der grossen Familien-Tragödie

Der Schwur der Renate Rabenau
Spannend, fesselnd und ergreifend.
In der Hauptrolle: HELLA MOJA.

4 Akte Kriminal- und Abenteuer-Roman 4 Akte
Die Teufelsbrücke
Einer der spannendsten Kriminal- und Abenteuer-Romane der Gegenwart. — In der Hauptrolle: MARIA JAKOBINI. — 2. Bild der Serie: Heimatkunde. — Aufgenommen von dem berühmtesten Hochgebirgs-Operateur Burlingham.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 22. bis inkl. 28. Mai 1917:

Leo Saperloter
Lustiger Schwank in 3 Akten.
In den Hauptrollen: MIZZI PARLA, LEO PENKERT, HERBERT PAULMÜLLER.

Lachen! Lachen! Lachen!

Ein Kampftag in der Champagne
Eine der interessantesten, bis heute gezeigten Aufnahmen. — Unter vielem Anderem: Fliegerkämpfe, Absturz, Artillerie-Schüsse, Sprengungen, Handgranaten-Kämpfe, Sturmangriffe, Sperre, Überwindung von Drahthindernissen, Grabenkämpfe usw.

Fluch der Schönheit
Grosse Tragödie in 5 Akten von W. T. URZINSKY und R. WIENE. — In der Hauptrolle: MARIA CÄRMI-VÖLLMÖLLER, HUGO FLINK.